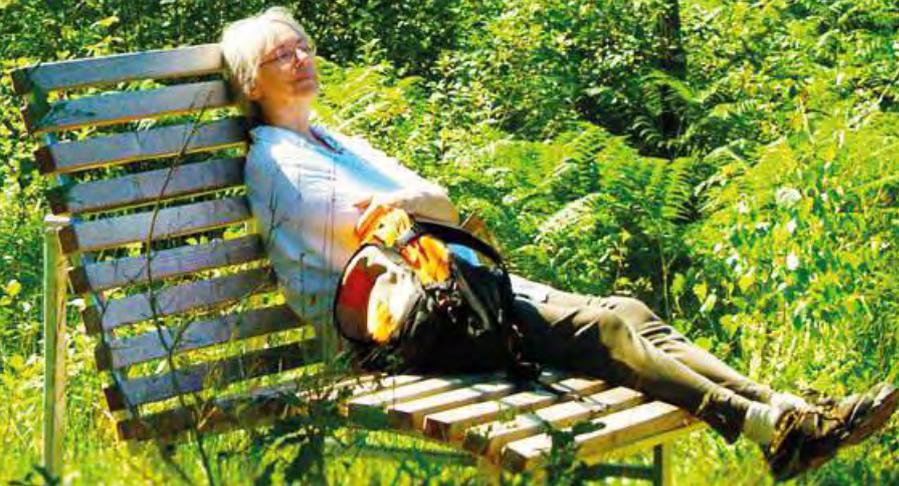


Heins

Augenblick mal!

Besondere Orte im Heinsberger Land



Unterwegs auf der West-Bike-Route
Mit dem Rad von Wegberg-Beeck bis Wassenberg



Natürlich regional genießen
Die Regionalmarke Heinsberger Land –
Das schmeckt man!



Naturerlebnis und Geselligkeit
Die schönste Weise Golf zu spielen



Heinsberger Land
erfrischend entspannt

Liebe Leserinnen und Leser,

Unser schönes Heinsberger Land ist in diesem Frühjahr in aller Munde – leider allerdings weil Bevölkerung, Region und Betriebe einer nie dagewesenen Belastungsprobe ausgesetzt sind. Hier vor Ort hat dies erfreulicherweise zu einem deutlich spürbaren Zusammenrücken geführt.

Wir würden uns wünschen, dass sich diese Solidarität auch auf unsere Gäste überträgt. Lassen Sie sich überzeugen: das Heinsberger Land ist auch weiterhin einen Besuch (oder mehr) wert.

Deshalb: schön, dass Sie da sind und sich der bereits 6. Ausgabe unseres Gästemagazins Heins widmen. Wir freuen uns, Ihnen wieder viele Anregungen und Tipps bieten zu können: eine Auswahl besonderer Orte, den perfekten Tag mit dem Rad auf der West-Bike-Route, unsere neue Regionalmarke und vieles mehr.

Bleiben Sie uns gewogen und bis hoffentlich bald mal wieder im Heinsberger Land!

Weitere Informationen, tolle Tipps und Veranstaltungen finden Sie auf www.heinsberger-land.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG) – Heinsberger Land
Klostergasse 17, D-52525 Heinsberg

T +49 (0) 2452/13 14-15, F +49 (0) 2452/92 41 039,
info@heinsberger-land.de, heinsberger-land.de

V.i.S.d.P.: Ulrich Schirowski, Geschäftsführer

Text: Roland Meintz, WFG - Heinsberger Land
Konzeption und Gestaltung: POWER+RADACH werbeagentur gmbh,
www.power-radach.de



- 3**
Interview mit Hartmut Schizler vom ADFC Heinsberg e.V.



- 4**
Augenblick mal!
Besondere Orte im Heinsberger Land



- 8**
Heinsights
im Frühjahr und Sommer



- 10**
Auf Entdecker-Tour – Neue Infotafeln
im Heinsberger Land



- 12**
Auf in den perfekten Tag
auf der West-Bike-Route



- 16**
Das schmeckt man!
Unsere neue Regionalmarke



- 18**
Die schönste Weise Golf zu spielen



- 19**
Hastenraths Will über „a place to be“
und „a book to have“

Fotos: © Bäckerei Maria von Heel, J. Beck, C. Brunn, G. Deyerling-Seidel, E. Fiorone, S. Geiser, T. Goertz, Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V., R. Müller, OTTO Gourmet, prospekt.tv, Restaurant Altes Brauhaus, H. Schizler, Stadtmarketing Hückelhoven & MK Illumination, K. Stieding, A. Storms, WFG – Heinsberger Land

Druck: HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG, Heinsberg
Auflage: 7.500

44 mal Radgenuss

Geführte Touren des ADFC im Heinsberger Land sind begehrt

Herr Schizler, als 2. Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Heinsberg e.V. (ADFC) sind Sie ein vielgereister Radfahrer und können vergleichen. Wie bewerten Sie unser Angebot im Heinsberger Land für Radfahrer?

Als ich vor 20 Jahren vom Bodensee, der auch für das Fahrrad eine sehr schöne Region ist, in den Kreis Heinsberg kam, kaufte ich mir eine Karte aus der Region und „erfuhr“ auf dem Sattel den Kreis. Heute ist das durch das Knotenpunktsystem noch viel einfacher geworden. Ohne Kosten für eine Karte kann man jetzt den Kreis auf Wegen erfahren, die in aller Regel abseits von befahrenen Straßen durch schöne Ecken führen. Auch kulturelle und geschichtliche Highlights erwarten die Radfahrer – von Mercator Punkt über das Museum BEGAS HAUS oder die Tüschbroicher Mühle, und, und, und ...

Der Kreis ist in Sachen Radrouten sehr gut aufgestellt. Und das ist ein Pfund, mit dem das Heinsberger Land wirbt. Zu recht!

Sie selbst sind begeisterter Tourenfahrer und wollen den Spaß am Radfahren im Heinsberger Land möglichst vielen Bürgern und Besuchern vermitteln. Wie machen Sie das?

Der ADFC bietet nach derzeitigem Stand dieses Jahr 44 geführte Touren durchs Heinsberger Land und in die Nachbarkreise oder die Niederlande an. Damit möchten wir das Interesse am Fahrrad fahren im Allgemeinen und am Touren fahren im Speziellen wecken.

Eine besondere Attraktion wird sicher die Tour am 3. Mai werden, wenn wir von Heinsberg nach Geilenkirchen-Gillrath fahren und uns dann mit unseren Fahrrädern mit der Selfkantbahn nach Gangelt-Schierwaldenrath bringen lassen. Aber auch sonst sind viele spannende Ziele auf dem Programm.

Sind Sie noch mit reiner Muskelkraft unterwegs oder auch bereits aufs E-Bike umgestiegen?

Ich bin in der Tat stolzer Umsteiger auf das Pedelec und lasse mir das auch nicht madig machen. Ich stehe nun kurz vor dem siebten Lebensjahrzehnt und das ein oder andere Wehwehchen hat sich eingestellt. Da hilft das Pedelec beim Weiterkommen auf zwei Rädern, mit eigener Kraft. Es unterstützt, aber es fährt nicht alleine. So bewältige ich auch meinen Arbeitsweg durchs Heinsberger Land problemlos.

„Aber ob mit „analogem“ oder elektrisch unterstütztem Fahrrad, die Gesundheit wird gefördert, das Leben verlängert. Einfach mal ausprobieren was besser passt.“



Haben Sie eine persönliche Lieblingstour im Heinsberger Land, was ist aus Ihrer Sicht touristisch besonders interessant?

„Meine Lieblingstour“, die gibt es nicht! Dafür gibt es viel zu viele schöne Strecken. Aber sehr gerne fahre ich „meine“ Drei-Täler-Tour: Von Heinsberg nach Karken, Ruraufwärts über Hückelhoven-Hilfarth, nach Hückelhoven-Ratheim an die Wurm und an dieser entlang nach Geilenkirchen. Von dort am Rodebach entlang nach Gangelt und wieder zurück nach Heinsberg. Hier lassen sich dann auch Mercator-Punkt und Breberener Mühle (auch gut zur Einkehr geeignet) besuchen.



Radtour mit der Selfkantbahn

Wer am 3. Mai mitfahren möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Anmeldung bis zum 19.04.2020 zwingend erforderlich. Startpunkt ist auf dem Heinsberger Markt am Brunnen um 13:30 Uhr. Nichtmitglieder zahlen 3 €, für die Fahrt mit der Selfkantbahn fallen ca. 8 € an.

Anmeldung und Informationen zu dieser und viele weitere Touren finden Sie unter www.touren.adfc-hs.de

STECKBRIEF

Persönliche Daten: Hartmut Schizler, 58 Jahre alt, Sicherheitsfachkraft, verheiratet, eine erwachsene Tochter

ADFC Heinsberg e.V.: Besteht dieses Jahr seit 25 Jahren. Kümmern sich um die Belange der Radfahrer im Kreis Heinsberg, bieten lokale Treffen an, arbeiten mit an kommunalen Fahrradkonzepten und haben für alle Radfahrer ein offenes Ohr.



www.adfc-hs.de

TITELTHEMA: ACHTSAMKEIT

Augenblick mal!

Besondere Orte im Heinsberger Land



Geheimnisvolle Wasser.Blicke

Den Alltag vergessen und die Zeit stillstehen lassen – für viele sind solche Wohlfühlmomente nur in der freien Natur möglich. Geheimtipps aus dem Westzipfel, Wassenberger Glücksorte oder „Besondere Orte“ in anderen Kommunen des Heinsberger Landes, die ein wenig mystisch oder sogar unheimlich, vielleicht aber auch magisch anziehend oder spirituell sind, wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen. Diese besonderen Orte können verwunschene Gärten, unsere vielen märchenhaften Mühlen, urgemütliche Hofcafés oder einfach nur erholende Bänke an einem See sein.

Wir haben für Sie – und nehmen Sie auf Ihre Reise gerne Ihre Freunde und Familie mit – Plätze ausgewählt, an denen einem mit Sicherheit alle oben aufgeführten Attribute begegnen. Natürlich ist dies nur ein kleiner Auszug aus den Orten, die wir im Heinsberger Land in Mengen zu bieten haben.

Kennen Sie weitere besondere Orte in Ihrer Umgebung? Wir sind sehr gespannt auf Ihre Tipps.



Wunderschöne Flora und Fauna



Naturschutzgebiet Hohbruch

Unser Tipp:

Lust auf einen Besuch machen die faszinierenden Bilder in den „Geschichten aus dem Heinsberger Land“

heinslive.blog/freizeit-erholung

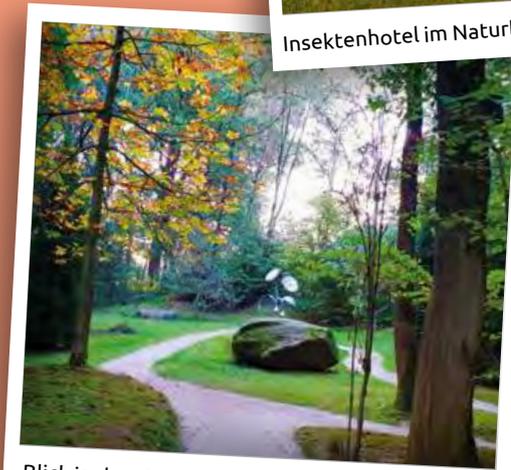
Selfkant

Beginnen möchten wir mit einem Glücksplatz im Selfkant: Die befragten Bürger legen besonders Stadtbewohnern, die einmal richtig in die Natur eintauchen möchten, einen Besuch des **Naturschutzgebietes Hohbruch** in der Nähe des Ortes Schalbruch ans Herz. In diesem rund 32 Hektar großen Gebiet werden alle Sinne der Besucher angesprochen. Eine große Artenvielfalt im Tierbereich und die üppige Pflanzenwelt lassen einen Kraft tanken und bieten einen hohen Erholungsfaktor. Wanderer finden hier abwechslungsreiche Wege vor und auch Radfahrer kommen auf ihre Kosten. Nehmen Sie sich Zeit, um die Schönheit der Natur und das „Raus-aus-dem-Alltag“ zu genießen.

begeben Sie sich auf den Barfußpfad. Hier werden nicht nur die Nervenzellen in Ihren Füßen angeregt, sondern auch Ihr Gleichgewichtssinn bei einigen Balanceübungen.



Insektenhotel im Naturlehrpark



Blick in den Peter-Müller-Park

Gangelt

Machen wir einen Schlenker nach Gangelt und einen Abstecher zur **Kapelle in Vinteln**. Die von drei imposanten Linden beschattete Kapelle aus dem Jahr 1880 dient an 364 Tagen im Jahr als Kleinod für Wanderer und Radfahrer. Die einladende Bank am Backsteingebäude mit der schmiedeeisernen Eingangstür ist auch für viele Menschen im Ort ein Platz zur Besinnung, die Kapelle eine Stätte der Einkehr und des stillen Gebetes. Nur einmal im Jahr geht es hier hoch her: Das Fest der Kräuterweihe lockt bis zu 500 Menschen nach Vinteln.



Kapelle in Vinteln

Waldfeucht

Ein weiterer empfehlenswerter Park befindet sich in Waldfeucht-Haaren, nicht weit entfernt vom gemütlichen Café „Zur Klus“. Im **Peter-Müller-Park** finden Besucher eine vom Namensgeber mit sehr viel Liebe zum Detail erschaffene Ruheoase, in der Natur und Kunst perfekt kombiniert sind. Die Kunstwerke, die alle einen Naturbezug haben, fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und laden zum Verweilen und Entspannen ein.

Unser Tipp:

Entdecken Sie weitere Geheimtipps aus dem Westzipfel auf der Glücks-Landkarte mit 40 persönlichen Glücksplätzen von Menschen aus Heinsberg, Gangelt, Selfkant und Waldfeucht (mit Wegbeschreibungen und GPS-Koordinaten).

www.glueck-im-westzipfel.de

Schmökern Sie dazu im gerade erschienenen Glücksbuch von Gabi Deyerling-Seidel. Auf 120 Seiten finden Sie weiterführende Informationen, spannende Geschichten und zahlreiche Fotos.

Heinsberg

Trotz seiner Größe von mehr als 10.000 Quadratmetern liegt der **Naturlehrpark „An de Sondkull“** in Heinsberg-Kirchhoven ein wenig versteckt. Aber gerade diese Lage im Verborgenen ist eine ideale Voraussetzung, um in die Reihe der verwunschenen und spannenden Orte der Region aufgenommen zu werden. Entdecken Sie die „Klotzbeute“ – eine in einen Holzstamm gehauenen Bienenbehausung und



„Schnüllerbaum“ im Naturlehrpark „An de Sondkull“





Infotafel zum Wassenberger Glücksort

Wassenberg

Auch in Wassenberg haben Einheimische Tipps zu ihren persönlichen besonderen Orten gegeben. Einer von zehn ausgewählten Glücksorten ist der **Bergfried** an der imposanten Burg Wassenberg, der in diesem Jahr seinen 600. Geburtstag feiert. Beim Blick über unendliche Weiten des Rurtales sollte man sich unbedingt einmal den Wind um die Nase wehen lassen und die Panoramatafeln mit Informationen studieren. Diese garantieren eine spannende Entdeckungsreise. Im Inneren des Bergfrieds finden regelmäßig Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt. Da ist für jeden, der auf der Suche nach einem glücklich machenden Kulturereignis ist, garantiert etwas dabei.

Infos zu weiteren Glücksorten:

www.wassenberg.de/glanzlichter/gluecksorte

Unser Tipp:

3 Tages-Sternradtour rund um Wassenberg: Auf der Suche nach dem „Schlüssel zum Glück“. Infos und Buchung: +49 2162 8179333 oder info@2-land-reisen.de



Blütenpracht auf dem Alten Friedhof

Erkelenz

Ein verwünschter Ort in Erkelenz ist der mit hohen Mauern umgebene **Alte Friedhof** an der Brückstraße. In finsterner Atmosphäre kann einem schnell unheimlich werden, aber die faszinierende Mischung aus „botanischem Garten“ und denkmalgeschützten Kunstwerken in Form von antiken Kreuzen, Grabsteinen und Statuen lässt einen die innere Einkehr finden. Der Besuch des Geländes, das genau vor 200 Jahren von der Stadt

gekauft wurde, ist nicht nur ein Ausflug in die Vergangenheit, sondern auch in eine ungewöhnlich schöne und uralte Flora. Ob es die Grabstätten von städtischen Persönlichkeiten und Familien sind oder die hohen Bäume, die Sträucher und die Wildkräuter – dem eigentümlichen Charme des Platzes wird jeder erliegen.

www.erkelenz.de/heimatverein

Geilenkirchen

Im Geilenkirchener Ortsteil Immendorf wird Geschichte lebendig gemacht. Gemeint ist das **Historische Klassenzimmer**, das einen in Sekundenschnelle in die Kindheit zurückversetzen kann. Nimmt man in den engen Schulbänken mit den Vorrichtungen für Tintenfasschen, Griffel und Schwämmchen Platz, taucht man tief in die Vergangenheit ab.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Schulzeit und Freunden, Lehrern und Noten mag bei dem ein oder anderen unterschiedliche Gefühle auslösen. Epi- und Diaskope, historische Schulbücher und über 100 Jahre alte Klassenfotos sind jedoch interessant anzuschauen und machen Lust auf mehr.



Klassenzimmer anno dazumal

Infos und kostenlose Führungen:

www.klassenzimmer.info-immendorf.de



Treppenaufstieg Millicher Halde

Hückelhoven

Ein weiterer besonderer Ort befindet sich in Hückelhoven: die **Millicher Halde**. Die „Schlafende Schöne“ wurde vor Jahren aufgeweckt und weckt nun wiederum die Lebensgeister derer, die entweder die 400 Treppenstufen oder den 1,7 Kilometer langen Wanderweg zum Haldengipfel bewältigen. Die Halde der ehemaligen Zeche Sophia-Jacoba ist ein echtes Refugium für Freizeit und Erholung mitten in der Stadt. Erklimmt man dann noch die elf Meter über dem Haldenplateau schwebende Aussichtsplattform,

möchte man diesen Ort eigentlich gar nicht wieder verlassen. In luftiger Höhe kann man beim Blick in die Weite die Gedanken schweifen lassen.

www.hueckelhoven.de

Unser Tipp:

Lassen Sie sich in der dunklen Jahreszeit in einem Meer aus tausenden von Lichtern dort verzaubern!

www.haldenzauber.de



Magischer Wald der Tiere beim Haldenzauber

Übach-Palenberg

Den nächsten besonderen Ort finden wir in Übach-Palenberg an der **Brücke zu Rimbürg**. Hier, ganz in der Nähe der Burg, fallen dem Besucher die beiden bronzenen Schildkröten auf, die sich scheinbar langsam aufeinander zubewegen. Die eine auf der holländischen, die andere auf



Schildkröte auf der Brücke zu Rimbürg

der deutschen Seite platziert, symbolisieren sie den Frieden und die langsamen Schritte, mit denen sich die Menschen beider Länder aufeinander zubewegt haben – an dieser heute nicht mehr sichtbaren Grenze. Nirgendwo wurde das Wort Brückenschlag wörtlicher realisiert, als an dieser Stelle zwischen Übach-Palenberg und dem niederländischen Landgraaf.

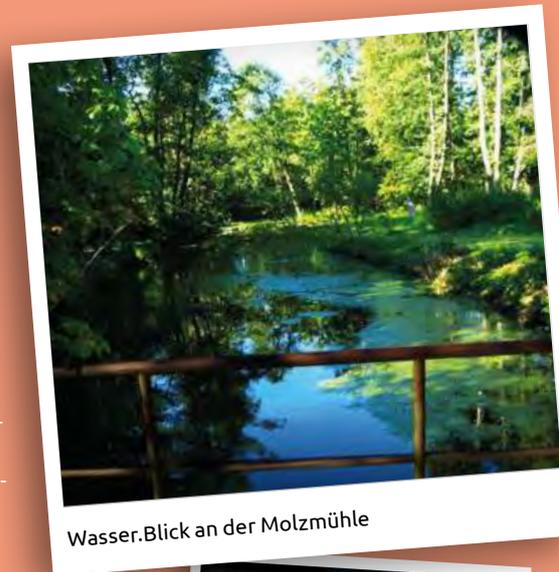
Wegberg

Mit unserer Empfehlung des **Wasser.Blicks** an der Molzmühle in Wegberg-Rickelrath endet unsere Zusammenstellung. Inmitten dschungelähnlicher Auenwälder im Naturpark Schwalm-Nette bieten technische Hilfen den Zugang zu einer „Märchenwelt“. Betreten Sie einfach die mit Fußabdrücken versehene Edelstahlplatte und genießen Sie zunächst den wunderbaren Blick. Neugierig geworden, können Sie nun auch Ihr Handy zücken und über verschiedene Wege Zusatzinformationen abrufen – sowohl zur Landschaft als auch zur mysteriösen

Mühle mit ihrer bewegenden Geschichte. Doch lassen Sie sich vom Mobiltelefon nicht zu sehr ablenken. Es wäre doch schade, wenn Meister Biber unmerklich an Ihnen vorbeischwimmt ...

Weitere Wasser.Blicke im Naturpark:

www.npsn.de oder www.wandervolle-wasserwelt.de



Wasser.Blick an der Molzmühle



Infos zum Wasser.Blick

„Glück ist kostenlos, aber dennoch unbezahlbar“



Heinsights



Geführte Touren für Jedermann beim Erkelenzer Fahrradfrühling

Mit dem jährlich wiederkehrenden und inzwischen 12. Fahrradfrühling startet die für Fahrradfreundlichkeit zertifizierte Stadt Erkelenz am ersten Sonntag des Wonnemonats Mai in die neue Fahrradsaison. Die Organisatoren bieten wieder geführte Radtouren an, bei denen sowohl für die „Langstreckler“, die sportlich unterwegs sein wollen, aber auch für die „Gemütlichen“ das Richtige dabei sein wird. Natürlich gibt es auch wieder eine speziell auf Kinder abgestimmte Route. Empfehlenswert sind auch die Fahrradbörse, die Fahrradversteigerung, das Bühnenprogramm mit viel Live-Musik und das kulinarische Angebot. Auch Shoppen ist angesagt, denn zum Fahrradfrühling gibt es in Erkelenz den ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr.

www.erkelenz.de



Vatertag ist Spargelfesttag!

Dass deutschlandweit am Christi Himmelfahrtstag auch Vatertag gefeiert wird, ist bekannt. Im Heinsberger Land, aber auch weit darüber hinaus, weiß man aber, dass dies auch der Tag für eines der beliebtesten Volksfeste in der Region ist, nämlich für das Effelder Spargelfest. In der 37. Auflage versprechen mehr als 200 Marktstände, ein Handwerkermarkt, die Spargelküche im Bürgerhaus, eine Kunstausstellung, pfiffige Kinderunterhaltung und ein rasantes Bühnenprogramm einen ausgefüllten Tag. Neue Deutsche Welle-Star Markus, Ex Räuber-Mitglied Torben Klein und die Band Fahrerflucht werden an der Bühne für Feierlaune sorgen.

www.effelder-spargelfest.de



29. Niederheinischer Radwandertag mit reizvollen Zwischenstopps

Rund 30.000 Pedalritter werden sich am Sonntag, 5. Juli, am gesamten Niederrhein aufs Rad schwingen, wenn der Startschuss für eines der größten Radsportereignisse in Deutschland, nämlich für den „Niederrheinischen Radwandertag“ fallen wird. In mehr als 60 Orten stehen 80 Radrouten zur Auswahl, bei denen es nicht um sportliche Leistungen, sondern um ein erholsames Vergnügen im Freien geht. In diesem Jahr stehen die Touren, die auch die Städte und Gemeinden im Heinsberger Land anbieten, unter dem Motto „Stadt.Land.Fluss“. Sie führen durch unberührte Natur, durch Gärten, Wälder und Parks, aber auch zu Bauernhöfen, Hofläden und Restaurants, an denen man einen gepflegten Zwischenstopp einlegen kann.

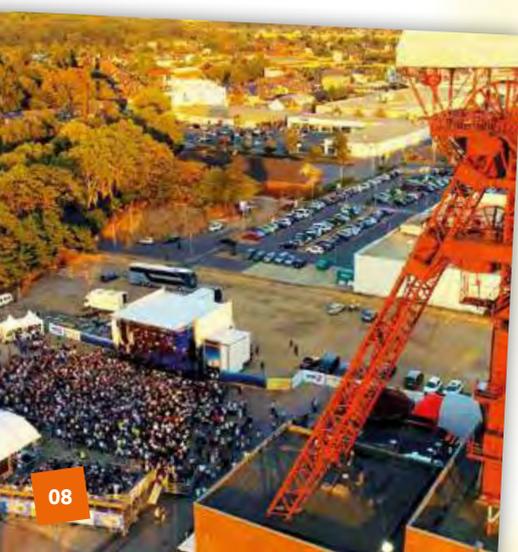
www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag



Schacht 3-Konzerte bieten erneut „Open Air mit Flair“

Das dritte SommerMusik-Festival auf dem ehemaligen Bergwerksgelände am Hückelhovener Schacht 3 bringt wieder Künstler auf die Bühne, für die man in der Regel weite Wege zu großen Konzertsälen auf sich nehmen muss. In diesem Jahr sind es die Jungs von Revolverheld und Querbeat, die das Festivalgelände beben lassen. Am 14. August beweisen Revolverheld, dass sie nicht umsonst mit dem Echo und dem MTV Music-Award ausgezeichnet wurden, und die 13-köpfige Formation Querbeat fasziniert am 15. August mit Kölsche Tön. Der Vorverkauf für das „Open Air mit Flair“ läuft!

www.hueckelhoven.de
www.voilakonzerte.de/sommermusik-schacht-3



Ganz schön was los im Heinsberger Land



Hier ein Auszug aus dem Kalender:

APRIL	
10. – 13.	Dieseltag am Karfreitag und Reise in den Frühling zu Ostern bei der Selfkantbahn in Gangelt-Schierwaldenrath
26.	Frühlingsfest mit Büchermarkt und Fahrrad-ausstellung in Wegberg
27.	„Koningsdag - Oranje City“ in Heinsberg

MAI	
03.	Kunsttour – Tag der offenen Ateliers und Galerien im Heinsberger Land
03.	Fahrradfrühling in Erkelenz
08. – 10.	Eine Reise ins Mittelalter in Wassenberg
08. – 10.	Maiblütenfest in Übach-Palenberg
15. – 17.	Tag des Pferdes in Gangelt
17.	Internationaler Museumstag im Heinsberger Land
21.	Spargelfest in Wassenberg-Effeld
21./23./24.	Reit- und Springturnier am Haus Hohenbusch in Erkelenz-Hetzerath
31.05. – 01.06.	Pfingstdampf bei der Selfkantbahn in Gangelt-Schierwaldenrath

JUNI	
01.	Deutscher Mühlentag am Pfingstmontag in Gangelt, Heinsberg, Waldfeucht und Wegberg
06. – 07.	ÜPF – Übach-Palenger Familientage
07.	NEW City-Lauf in Erkelenz
07.	Kunst- und Kulturtag in Wassenberg
11. – 14.	NEW-Sommer meets Winzerfest in Übach-Palenberg
11. – 15.	Lambertusmarkt in Erkelenz
20. – 21.	Sommer-Boulevard in Heinsberg
21.	TriLAGOn (Triathlon) in Heinsberg

Bitte beachten Sie ggf. aktualisierte Hinweise zur Durchführung oder Absage von Veranstaltungen in unseren Online-Angeboten.

JULI	
03. – 05.	Weinfest auf dem Burgberg in Heinsberg
05.	Niederrheinischer Radwandertag im Heinsberger Land und am Niederrhein
05.	Stadtfest in Wegberg
10. – 11.	Mittelalter-Sommerfest an der Burg Erkelenz
10. – 11.	Weinfest in Wassenberg
17. – 18.	NEW Musiksommer in Hückelhoven
25.	NEW Musiksommer in Wassenberg

AUGUST	
06. – 09.	SchlemmerMarkt Rhein-Maas in Wassenberg
07. – 08.	Electrize Festival an Haus Hohenbusch in Erkelenz-Hetzerath
08.	Badewannenrennen auf der Wurm in Geilenkirchen
14. – 15.	Festival „SommerMusikSchacht 3“ in Hückelhoven
15.	Limburg-Festival – Mit dem Rad zur Kultur – in Wassenberg/Roerdalen
15.	Große Stoppelfeldfete hinter Haus Hohenbusch in Erkelenz-Hetzerath
21. – 23.	Streetfood- und Musikfestival in Wegberg
29.	NEW Musiksommer in Geilenkirchen
30.	Internationale Oldtimer-Ausfahrt in Erkelenz



Übrigens, vom 17. April bis 11. Oktober findet die LANDESGARTENSCHAU (NRW) ganz in unserer Nähe statt, nämlich im niederrheinischen Kamp-Lintfort. Einige Kommunen aus dem Heinsberger Land präsentieren dort vom 1. Juni (Pfingstmontag) bis

7. Juni ihre Angebote am Pavillon unserer Partner von Niederrhein Tourismus. Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Alle Termine und Infos auf: www.heinsberger-land.de/informieren/aktuelles-und-veranstaltungen

www.kamp-lintfort2020.de

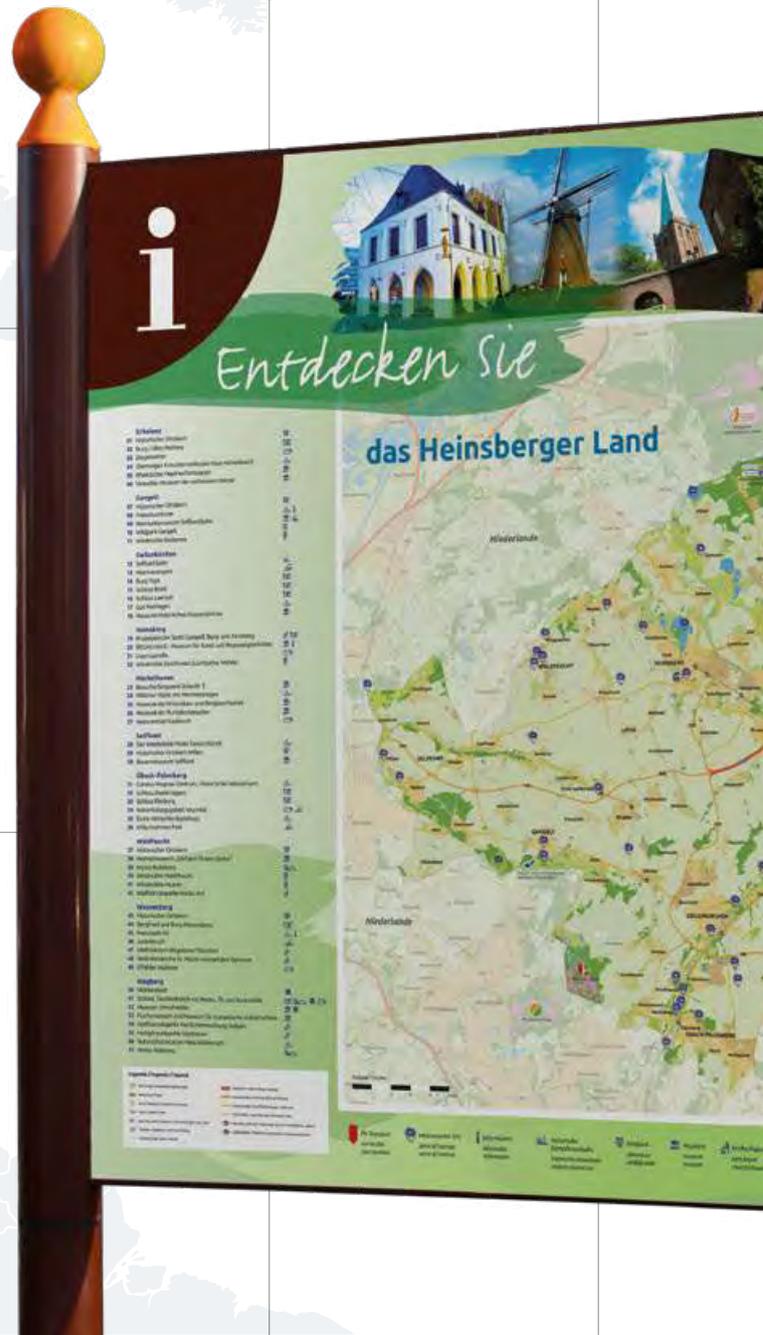
Auf einen Blick

Unsere neuen touristischen Infotafeln zeigen Ihnen, was das Heinsberger Land zu bieten hat.

Im Zeitalter satellitengestützter Navigation „to go“, wirkt der Blick auf eine Landkarte fast aus der Zeit gefallen. Und dennoch: gut gemachte Kartenwerke erschließen, oft auf einem Blick, nützliche Hinweise und Erkenntnisse, die man mit dem bequemen „biegen Sie an der nächsten Kreuzung links ab und nehmen Sie im anschließenden Kreisverkehr die dritte Ausfahrt ...“ im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Blick verliert.

Eine gute Landkarte ist und bleibt die beste Grundlage für eine Entdeckungsreise. Das gilt nicht erst seit Zeiten des großen Kartografen Gerhard Mercator, der einst eine kurze Zeit seines Lebens im Heinsberger Land verbracht hat. Vielleicht fühlen wir uns hier deshalb der guten handgemachten Kartografie verpflichtet. Auch wenn unsere neueste Errungenschaft ganz sicher nicht den Berühmtheitsgrad der entsprechenden Meisterwerke des mittelalterlichen Visionärs erreichen wird: Angemessen stolz präsentieren wir unsere neue Infokarte zu den wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten im Heinsberger Land. Ansprechend gestaltet zeigt die Tafel auf einen Blick, was die Region zu bieten hat – und das ist so einiges. Entdeckerinnen und Entdecker aus nah und fern erhalten an fast 40 exponierten Orten eine erste Übersicht über rund 60 interessante Einzelziele im Heinsberger Land.

Übrigens: Digital Natives können auf Wunsch per QR-Code noch eine Vertiefung über die ergänzenden Infos aus unseren Angeboten erhalten.



Entdecker gesucht!

Aus Alt mach Neu! Im Laufe des Frühjahres werden sich unsere neuen touristischen Infotafeln im Heinsberger Land erstmals interessierten Blicken von Gästen und Einheimischen zeigen. Dabei werden die bestehenden Standorte der entsprechenden – in die Jahre gekommenen – bisherigen Übersichtspläne verwendet und im neuen Design und mit zeitgemäß aufbereiteten Infos ausgestattet.

Diese Aktion wollen wir mit einem kleinen Suchwettbewerb verbinden. Wenn Sie eine der neuen Infotafeln finden, senden Sie uns ein Selfie von sich und Ihrer Entdeckung. Unter den Einsendungen verlosen wir ein Verwöhnpaket für Ihren „perfekten Tag im Heinsberger Land“.





Gerhard Mercator

Geboren am 5. März 1512 in Rupelmonde in den Niederlanden, gestorben am 2. Dezember 1594 in Duisburg.

Er hieß eigentlich Gheert Cremer – lateinisch Gerardus Mercator („Kaufmann“) und Gerhard Krämer auf Deutsch.

Mit seiner großen Weltkarte von 1569 erlangte Mercator Weltruhm. Er entwickelte eine bis heute wegen ihrer Winkeltreue für die Seefahrt und Luftfahrt wichtige Projektion, die als „Mercator-Projektion“ bekannt wurde.

Heute ist er vorwiegend als Kartograf und Globenhersteller bekannt. Im 16. Jahrhundert war Mercator auch als Kosmograf, Theologe und Philosoph bis in die arabisch-islamische Welt berühmt. Zudem setzte er Maßstäbe als Schriftkünstler.



Hastenraths Will präsentiert:

Gewinnen Sie ein Verwöhnpaket für Ihren „perfekten Tag im Heinsberger Land“!

So gehts: Senden Sie uns ihr **Selfie** oder – für den Fall, dass Sie lieber rätseln – die Antwort auf folgende Gewinnspielfrage bis zum **15.07.2020** per E-Mail an gewinnspiel@heinsberger-land.de.

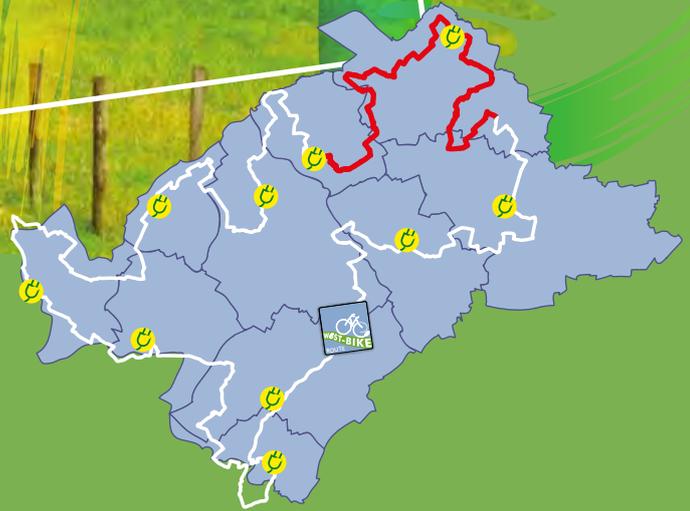
Wo im Heinsberger Land hat der Kartograf Mercator bis zu seinem sechsten Lebensjahr gewohnt?

FAHR RAD!

Auf in den perfekten Tag

präsentiert von der

 **Kreissparkasse
Heinsberg**



Unterwegs auf der West-Bike-Route

Der Frühling ist da, die Fahrräder sind aus der Inspektion zurück oder in der Garage von ihren Besitzern selbst liebevoll für die nächste Saison fit gemacht worden. Jetzt kann es eigentlich losgehen, aber schon stellt sich die Frage: „Welche Tour sollen wir in Angriff nehmen? Wo soll sie uns hinführen und wie lang darf sie sein?“ Picken Sie sich doch einfach ein wunderschönes Teilstück aus unserer insgesamt rund 200 Kilometer langen West-Bike-Route heraus. Erleben Sie, was z. B. die ca. 39 Kilometer lange Strecke von Wegberg-Beeck bis Wassenberg an Sehenswertem bietet. Von Naturschönheiten, faszinierenden Bauwerken bis zu gastronomischen Einkehrmöglichkeiten, die selbst der ein oder andere Einheimische noch nicht gesehen, geschweige denn dort vermutet hat.

Länge: ca. 39 Kilometer
Höhenprofil:



Start: Wegberg-Beeck



47 m

92 m

Ziel: Naturpark-Tor Wassenberg



Start in Wegberg-Beeck

Es ist wirklich nicht einfach, sich in Wegberg-Beeck auf die Drahtesel zu schwingen und diesen schönen Ort zu verlassen. 19 historische bzw. denkmalgeschützte Gebäude laden auf dem Platz rund um die Kirche zum Verweilen ein. Darüber hinaus kann man das einzige derartige deutsche Flachsmuseum sowie das Museum für Europäische Volkstrachten besuchen oder mit der Gästeführerin Alwine Storms in 1.200 Jahre Beecker Geschichte eintauchen. Was sie in ihren Themenführungen an hochinteressanten, oft lustigen, teilweise skurrilen und hin und wieder auch gruseligen Erzählungen bietet, ist absolut empfehlenswert.

www.heimatverein-beeck.de
www.alwine-storms.de



Eine Landmarke in Uevekoven

Kaum losgefahren, weist ein Schild auf die Beecker Motte hin, eine um 1200 erbaute Burg. Davon gibt es im Wegberger Stadtgebiet gleich sieben – und auch auf Ihrer Tour. Jetzt geht es aber erst einmal durch Wald und Feld in Richtung Uevekovener Wasserturm. Der zum Ziegelexpressionismus gehörende Turm ist mit seiner Höhe von 53 Metern unübersehbar und in unserer flachen Region ein guter Orientierungspunkt für alle Radfahrer. Und spätestens jetzt wissen Sie auch, wo sich das versteckte Kreiswasserwerk befindet: Sie radeln schnurstracks daran vorbei.

www.wegberg.de



Ab sofort übernimmt die Landschaft die Regie. Es ist erstaunlich, welche Weiten man jetzt durchradelt, um die Tüschbroicher Mühle anzusteuern. Doch zwischendurch gibt es auch noch ein besinnliches Plätzchen für eine kleine Pause: Ob man nun auf der Bank am großen Findling mit der Aufschrift „Schwalmquellbereich“ sein Brot verzehrt oder an der dort aufgestellten Tafel Informationen über die Schwalm – leider auch mit ihrer Grundwasserproblematik – aufsaugt, stoppen Sie doch einfach mal ...

Infos dazu finden Sie hier: www.npsn.de/index/lang/de/artikel/1345



West-Bike-Route

Die Strecke führt anhand des Logos durch alle 10 Städte und Gemeinden des Heinsberger Landes entlang zahlreicher Sehenswürdigkeiten.

Länge: ca. 200 Km Rundkurs

Das Besondere: entlang der Route gibt es Ladestationen für E-Bikes und Rastplätze mit Infotafeln.

Streckenplanung: interaktiv mit outdooractive oder Radroutenplaner NRW möglich.

ÖPNV: diverse Bahnhöfe an der Strecke und während der Saison ein Fahrradbus.

Neugierig geworden? Alle Infos auf

www.west-bike-route.de





Erkelenzer Börde

Weiter geht es mit Blick auf die gefühlte Unendlichkeit der Erkelenzer Börde. Hier stoßen Sie an jeder Ecke auf tierische Begleiter. Raubvögel scheinen in jedem zweiten Baum auf Beute zu lauern. Fischreier lassen sich gerade auf Feldern nieder oder kommen vom Raubzug zurück, um sich in ihren Unterschlupf zu begeben, schüchternes Wild macht sich meist schnell aus dem Staub, wenn Menschen sich nähern. Eine faszinierende Vogelwelt begeistert unterwegs ebenso wie die Flora. Für Naturfreunde sowohl fürs Auge als auch für die Nase eine wahre Freude.

Rund um Schloss Tüschbroich

Wer sich nun auf Kaffee und Kuchen in der Tüschbroicher Mühle freut, sollte dennoch nicht zu schnell an der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Ölmühle Tüschbroich vorbeifahren. Das gut erhaltene Mühlrad, das am Weiher gelegene Fachwerkhaus und das sich dort befindliche Atelier sind einen Moment des Innehaltens wert.



Nahbei sehen Sie die 1506 erstmals erwähnte Tüschbroicher Mühle. Das einzige überschlächtige Wasserrad an der Schwalm und der imposante Weiher mit einer (wie schon angekündigten) Motte verzaubern die Radler und machen Lust auf einen längeren Aufenthalt – ob beim Bootfahren mit Blick auf das Schloss, einer Partie Minigolf oder beim Füße vertreten auf dem Premium-Spazierwanderweg „Tüschbroicher Runde“.

Auch die Gastronomie in der Mühle trägt gleichsam dazu bei. Doch Aufpassen: gut haushalten, es kommen noch weitere reizvolle Einkehrmöglichkeiten auf Ihrer Route.

www.tueschenbroicher-muehle.de
www.wa-wa-we.eu/de/touren/tueschenbroicher-runde

Auf nach Wegberg

Gestärkt überqueren Sie die gut befahrene Landstraße, um das Örtchen Watern anzusteuern. Hier übersieht man schnell die um 1300 erbaute Bockenschlammühle, für die man aber den kleinen Rechtsschlenker von gerade mal 50 Metern unbedingt machen sollte. Dem Bauwerk an der Schwalm sind zwei Weiher vorgelagert, die auch zum Verweilen einladen, aber Sie haben ja noch ein Stückchen Fahrt vor sich – also weiter in Richtung Wegberg.



Nach Überqueren des sagenumwobenen Grenzlandringes, der Freunden des Motorsports bestens bekannt ist, geht es durch den Stadtpark mit dem Wasserblick „Wassererlebnis Schwalm“ (s. auch Seite 7). An der imposanten Kirche angekommen geht es jetzt links weiter Richtung Rickelrath. Oder Sie steigen erst einmal vom Fahrrad ab und machen einen Schaufensterbummel in der Wegberger Fußgängerpassage – große Satteltaschen könnten jetzt von Vorteil sein, verleitet doch der ein oder andere Laden sicherlich zum Shoppen.

www.wegberg.de

Im Tal der Mühlen

Durch reizvolle Natur radelnd passieren Sie weitere wunderschöne Mühlen, die Sie ganz tief in die Vergangenheit unserer Region abtauchen lassen. Natürlich kann man nicht an jeder einen Zwischenstopp einlegen, die Schrofmühle in Rickelrath sollten Sie sich jedoch genauer anschauen: Die 1558 erstmalig erwähnte Wassermühle zählt zu den best erhaltenen des Rheinlands und ist noch vollkommen funktionsfähig. Nur einen Steinwurf weiter weist ein Schild auf die Molzmühle hin. Die 1397 erstmals erwähnte Mühle beherbergt heute ein Hotel-Restaurant mit gehobener Gastronomie.

www.schrofmuehle.de
www.molzmuehle.de

Kennen Sie schon unseren neuen PocketGuide „Mühlen im Heinsberger Land“?

Hier sind alle Informationen über die Mühlen im Heinsberger Land kompakt zusammengefasst und mit Karte verortet.



Schwaam und der Naturpark Schwalm-Nette

E-Biker, denen langsam der Strom ausgeht, können aufatmen. Sie steuern Schwaam an und sehen unmittelbar vor dem Gasthof Timmermans eine **E-Bike-Ladestation der West-Bike-Route** und verschiedene informative Übersichtstafeln. Hier kann nicht nur das Fahrrad Kraft tanken, ein „Käffchen“ in den urigen Räumchen des mit Reetdach ausgestatteten Gasthofes sollte man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen.

www.gasthof-timmermans.de



Legende



West-Bike-Route



Rastplatz mit E-Bike-Ladestation



Bett+Bike-Gastbetrieb



Knotenpunkt

Mit Reet bedeckte Dächer sind typisch für Schwaam und werden Ihnen bei der Weiterfahrt noch häufiger ins Auge fallen. Vorbei am Heuhotel Böscherhof in Venheyde und am Golf- und Landclub Schmitzhof bei Merbeck (siehe Seite 18) geht es nun wieder durch die idyllische Landschaft des Naturparks Schwalm-Nette. Genießen Sie die Ruhe der Natur und tauchen Sie ein in die friedliche Stille der Wälder. Für das leibliche Wohl sorgt das Ausflugslokal Dalheimer Mühle mit Biergarten.

www.boescherhof.de
www.dalheimer-muehle.de
www.npsn.de

Unser Tipp:

Wenig später können Sie einen Abstecher zur (da ist wieder eine) Motte Alde Berg mit Zwischenstopp am Raky-Weiher machen. Der Weiher ist nach dreijähriger Trockenzeit wieder geflutet und die umliegenden Gebäude bieten traumhafte Fotomotive.



Auf der Zielgraden gen Wassenberg

Auf Ihrem weiteren Weg passieren Sie die sehens- und erlebenswerte Naturschutzstation Haus Wildenrath und erreichen mit dem benachbarten Rheinischen Obstsortengarten schon Wassenberger Stadtgebiet. Alte schmackhafte Obstsorten können hier probiert werden. Doch wer mit Blick auf die Uhr lieber weiter radelt, bleibt auf der landschaftlich bemerkenswerten Strecke und verlässt, vorbei an dem Waldrestaurant Tante Lucie und der Wingertsmühle – nahe des idyllischen Gandelweihers – die Routenführung auf der West-Bike-Route.

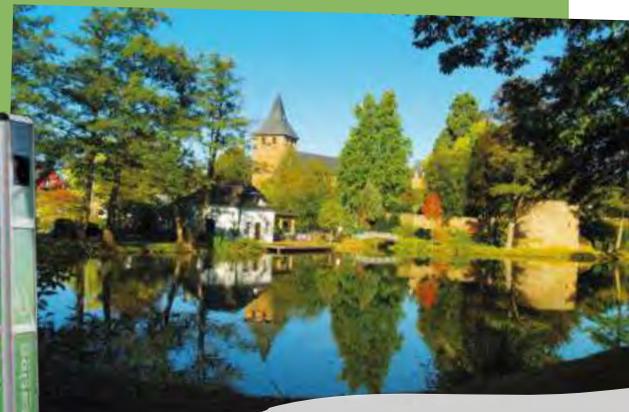
Sie steuern nun den Zielpunkt dieser Tour an: das Naturpark-Tor Wassenberg. Dieses neue Gebäude beherbergt ein Infozentrum des Naturparks Schwalm-Nette mit einer sehenswerten Dauerausstellung. Interaktive Schautafeln und Hörstationen informieren die Besucher, die hier Tiergeräuschen lauschen und auch Kräuterdüfte wahrnehmen können. Als zertifizierte Tourist-Information bietet das Naturpark-Tor auch zahlreiches Informations- und Kartenmaterial zum Naturpark, der Stadt Wassenberg und dem Heinsberger Land sowie einen Fahrradverleih.

www.naturschutzstation-wildenrath.de
www.tante-lucie.de
www.npsn.de/index/lang/de/artikel/2109
www.niederrheinrad.de

Historische Altstadt Wassenberg

Am Ende der Tour empfiehlt sich auf jeden Fall noch ein Spaziergang durch das historische Zentrum Wassenbergs. Auf dem „Historischen Altstadttrundweg“ können Sie einen Blick auf die Reste der Befestigungsmauer und auf die Wehrtürme werfen, die damals zum Schutz der wohlhabenden Stadt gebaut wurden. Der besteigbare Bergfried (siehe ab Seite 4), die Burg Wassenberg und weitere historische Gebäude sind ebenfalls zu entdecken. Am geschichtsträchtigen Roßtorplatz mit einladender Gastronomie befindet sich außerdem eine **E-Bike-Ladestation der West-Bike-Route** für Ihr Fahrrad.

www.wassenberg.de



präsentiert von der

 **Kreissparkasse
Heinsberg**



REGIONALMARKE

Heimatliebe geht durch den Magen

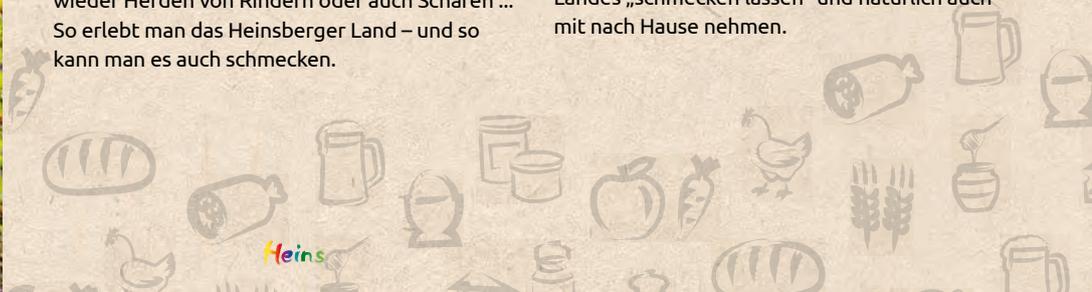
„Heinsberger Land – das schmeckt man!“ – die Regionalmarke bietet ehrlichen Genuss von nebenan.



Dass ein Kurzurlaub im Heinsberger Land auf erfrischende Weise für Erholung und Entspannung vom stressigen Alltag sorgen kann, hat sich inzwischen herumgesprochen. Das weite Land zwischen Maas, Rur und Wurm, das sich so wunderbar entschleunigend mit dem Fahrrad oder auch wandernd entdecken lässt, ist aber vor allem auch eines: eine mit fruchtbaren Böden gesegnete Kulturlandschaft, in der seit jeher Landwirtschaft betrieben wird. Archäologische Siedlungsfunde aus der Jungsteinzeit belegen das eindrucksvoll.

Die heimische Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor unserer Region und immer mehr hiesige Landwirte besinnen sich auf die alten Traditionen. Dabei vermarkten sie ihre hervorragenden Produkte selbst oder greifen auf ein breites Netzwerk, nicht selten auch freundschaftlich verbundener Partner zurück. Und auch das traditionelle Bäcker- und Metzgerhandwerk berücksichtigt zunehmend die heimatischen Werte und Traditionen und veredelt die landwirtschaftlichen Erzeugnisse mit seiner Handwerkskunst. Selbst Käseereien oder kleine Teigwaren- und Biermanufakturen, betrieben von enthusiastischen Menschen, denen Qualität und Authentizität über alles geht, findet man mehr und mehr im Heinsberger Land. Kleine Hofläden, gemütliche Bauerncafés und auch die heimische Gastronomie – von gutbürgerlich bis gehoben – nehmen den Trend, der inzwischen schon zu einer Bewegung geworden ist, auf und verarbeiten mit Vorliebe die Produkte aus dem Heinsberger Land. Das freut die Einheimischen, die zunehmend gerne und bewusst zu den vor Ort erzeugten, qualitativ hochwertigen Produkten greifen – selbst wenn sie vielleicht ein paar Cent teurer sein sollten. Und diese können auch unsere Gäste genießen und sich damit das erfrischend entspannte Gefühl des Heinsberger Landes „schmecken lassen“ und natürlich auch mit nach Hause nehmen.

Was man bei uns in unserer Region in die Erde steckt, das wächst und gedeiht – und zwar in bester Qualität: verschiedenste Getreide, schmackhafte Kartoffeln, natürlich die allgegenwärtigen Zuckerrüben, aber auch der edle Spargel, zuckersüße Erdbeeren, die einzigartige Rheinische Ackerbohne und vieles mehr. Und zwischendurch – auf sattgrünen Weiden – immer wieder Herden von Rindern oder auch Schafen ... So erlebt man das Heinsberger Land – und so kann man es auch schmecken.





Support your local farmer

Im Herbst 2019 aus der Taufe gehoben, haben sich bereits mehr als 40 regionale Erzeuger und Gastronomen der Initiative zur Regionalmarke „Heinsberger Land – das schmeckt man!“ angeschlossen – und es werden ständig mehr.

Wurst- und Fleischprodukte, Brot- und Backwaren, Milch, Joghurt und Käse, Eier, Honig, verschiedenste regionaltypische Obst- und Gemüsesorten in feinsten Erzeugerqualität, aber auch Spezialitäten wie Bier oder Teigwaren sind dabei. Alle Erzeuger haben sich auf die Fahne geschrieben, ihre Produkte regional, umwelt- und tierfreundlich sowie ohne den Gebrauch von Gentechnik herzustellen. Kurze Transportwege – und damit ein aktiver Beitrag zum angewandten Klimaschutz – spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie die Stärkung der regionalen Wertschöpfungskette, die Sicherung regionaler Kaufkraft und der Arbeitsplätze. Eine Selbstverständlichkeit für die teilnehmenden Akteure ist natürlich, dass die Rohstoffe aus der Region stammen. Das Heinsberger Land und seine Erzeugnisse erhalten – wo auch immer das möglich ist – den Vorzug. Dies gilt natürlich auch für die an der Initiative beteiligten Hofläden, Bauerncafés und regionalen Gastronomen. Qualität, Authentizität und Heimatverbundenheit, das sind die Trümpfe, die „Heinsberger Land – das schmeckt man!“ ausspielen möchte.



Unsere **Produzenten und Erzeuger** verpflichten sich zu einer vorwiegend regionalen Herkunft ihrer Rohstoffe und einer Produktion ihrer Produkte im Kreis Heinsberg und im Umfeld. Sie achten auf eine gentechnikfreie, umweltschonende und tierfreundliche Erzeugung und Verarbeitung.



Unsere **Partner** verpflichten sich zur Verwendung und zum Verkauf der von den Produzenten und Erzeugern des Netzwerks regional hergestellten Produkte. Unsere **Gastronomen** achten darauf, diese im Entscheidungsfall bevorzugt zu verwenden.



Unsere **Förderer** unterstützen die Philosophie regionaler Produkte des Netzwerks und deren Handel.

Hier kommen Sie auf den Genuss.

Auch online gibt es viel Wissenswertes über die Regionalmarke und alle Mitwirkenden: Standorte, Einkaufsmöglichkeiten und Details zu den Produkten und Partnern:

www.das-schmeckt-man.de

 RegionalmarkeHeinsbergerLand



Außerdem neu erhältlich: unser PocketGuide zur Regionalmarke, mit Übersichtskarte zu den Mitwirkenden im praktischen Einsteckformat!



Nearest to the pin



Wer glaubt, dass es sportlich reizvolle Golfplätze nur viele Flugzeugstunden entfernt gibt, der sollte mal einen genauen Blick auf die vier wunderschönen Golfplätze im Heinsberger Land werfen. Denn der Golfpark Loherhof und die im Naturpark Schwalm-Nette liegenden Golfclubs Wildenrath, Schmitzhof und Residenz Rothenbach überzeugen auch ganz ohne Meerblick in kurzer Distanz: Schnelle und anspruchsvoll gestaltete 9- und 18-Loch-Kurse, die sowohl bei alten Golfhasen als auch bei Neulingen keine Wünsche offen lassen.

Faszinierende Natur, herausfordernde Kursdesigns und perfekter Rundum-Service: Diese Plätze müssen keinen Vergleich mit „In-Plätzen“ in nahen Metropolen oder südlichen Gefilden scheuen. Alle vier beweisen eindrucksvoll, dass man sich Flugtickets sparen kann, um die Kombination aus Naturerlebnis, Sport und Geselligkeit auf die schönste Weise zu erleben.

Nehmen wir den auf einem früheren landwirtschaftlichen Anwesen liegenden **Golf- und Landclub Schmitzhof**. Dieser Platz bringt, berichtet stolz Clubmanagerin Ingrid Findeisen, Deutsche Meister und erfolgreiche Mannschaften aller Altersklassen hervor. Das Motto „Golf, wie ich es mag“ wird hier überzeugend, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene, zelebriert.

Der mitten in einer Heidelandschaft an der holländischen Grenze liegende 9-Loch-Platz des **Golfclubs Residenz Rothenbach** ist bei Kurzurlaubern im Heinsberger Land besonders beliebt. Clubpräsidentin Ria Hendrikk begrüsst aber auch in großer Zahl Golfer, die nach Feierabend noch eine gepflegte Runde spielen möchten und keine Zeit für eine 18-Loch-Runde haben. In Planung ist hier auch ein Wohnmobil-Stellplatz, der den Platz für Reisemobilisten noch attraktiver macht.

Im **Golfclub Wildenrath** hat man es sich zur Aufgabe gemacht, einen anspruchsvollen Platz für Top-Spieler so zu gestalten, dass er auch Anfänger nicht vor unlösbare Probleme stellt. Dieser Spagat zwischen

den verschiedenen Anforderungen ist ausgezeichnet gelungen. Der Wechsel zwischen Spielbahnen mit Parkland-Course-Charakter und offenen Heide Spielbahnen mit insgesamt fast 40 Bunkern und neun Wasserhindernissen macht die Anlage für viele Golfer zu einer der interessantesten Anlagen in Nordrhein-Westfalen.

Diesen Anspruch erfüllen auch die Verantwortlichen des Geilenkirchener **Golfparks Loherhof** nach der nagelneu abgeschlossenen Erweiterung ihres Geländes von 9 auf 18 Loch. Golfplatzbetreiber Stefan Davids ist mächtig stolz auf die neuen Herausforderungen für Golfer aller Spielstärken und verweist auf das Alleinstellungsmerkmal im Heinsberger Land, dass es sich beim Golfplatz Loherhof um eine öffentliche Anlage handelt, auf der man auch spielen kann, wenn man in keinem Golfclub Mitglied ist.

Natürlich bieten alle vier Golfstätten Kurse für Neulinge, Spielmöglichkeiten für Gäste, tolle Sonderaktionen und eine ausgezeichnete Gastronomie. Genauere Details hierzu entnehmen Sie, um Ihr individuelles Golferlebnis planen zu können, den entsprechenden Internetseiten der Clubs.

- 1 Golf- und Landclub Schmitzhof, Wegberg-Merbeck
- 2 Golfclub Residenz Rothenbach, Wassenberg-Rothenbach
- 3 Golfclub Wildenrath, Wegberg-Wildenrath
- 4 Golfpark Loherhof, Geilenkirchen

www.golfclubschmitzhof.de

www.gc-rothenbach.de

www.gc-wildenrath.de

www.golfpark-loherhof.de





„A book to have“ über „a place to be“

Reiseführer Heinsberger Land

Liebe Freunde vom Heinsberger Land.

Nicht nur kalendarisch sind wir in ein neues Jahrzehnt gestartet, sondern auch für unser heimischer Tourismus beginnt bald eine neue Zeitrechnung. Mit großer Einsatz arbeiten wir zurzeit an ein drucktechnisches Opus, dass der Horizont von uns alle verbreitern wird – und zwar nicht nur der Horizont von alle, die hier leben, sondern vor allem von die Menschen, die unser smaragdgrünes Paradies an die holländische Grenze dadurch überhaupt erst entdecken werden. Dass unser Heinsberger Land voller Attraktionen und Leben ist und dennoch teilweise so unberührt wie dieser Text von grammatische Zwänge, das ahnen zwar viele, aber demnächst gibt es als Beweis auch das Logbuch dazu: Der erste Reiseführer für das Heinsberger Land! Es handelt sich dabei um ein umfangreicher Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Freizeitmöglichkeiten, Hotels, Restaurants und vieles mehr im klassischen Hosentaschenformat für immer zum dabei haben. Diese praktische Enzyklopädie der modernen Heimatkunde wird all diejenigen eines Besseren belehren, die bisher der Meinung waren, die Schönheiten unserer Region würden auf ein DIN-A4-Blatt passen. Das genaue Gegenteil ist der Fall, denn die größte Herausforderung besteht dadrin, alles Wissenswerte auf knapp 150 Seiten unterzubekommen. Hinzu kommen spektakuläre Extras, denn ich als Tourismusbotschafter liefere höchstpersönlich die besten Geheim- und Insidertipps, einen kleinen Sprachführer und natürlich die unverzichtbare Rubrik „Bloß nicht machen!“. Umhüllt wird dieses einzigartige Nachschlagewerk von ein abwaschbarer Schutzumschlag, der allein schon sein Geld wert sein wird. Entscheidend ist aber natürlich, was zwischen die Hochglanzbuchdeckel steckt und da sei verraten: Soviel Information über unser Heinsberger Land, noch dazu kompakt und liebevoll aufbereitet, das gab es noch nie. Alle Städte und Gemeinden, immerhin zehn an der Zahl, werden gebührend, übersichtlich und mit schöne Fotos vorgestellt. Das geschieht im Uhrzeigersinn, für zu zeigen, dass die Uhren auch bei uns nicht anders gehen als in andere Hotspots. Aber das Praktische an ein Reiseführer ist ja, dass man sich sowohl chronologisch als auch kreuz und quer dadurch lesen kann, je nach Neigung. Das robuste Büchlein nimmt Sie an die Hand und mit auf eine atemberaubende Reise durch das Heinsberger Land, seriös und hier und da mit ein kleines Augenzwinkern. Oder für es in moderne Marketingsprache auszudrücken: Der „Reiseführer Heinsberger Land“ ist ein „book to have“ über ein „place to be“. Er wird Sie nicht nur Spaß, sondern auch verliebt machen, und zwar in unsere wunderschöne Heimat. Das ist ein hoch und heiliges Versprechen, für das ich mit mein guter Name stehe.

Euer Hastenraths Will

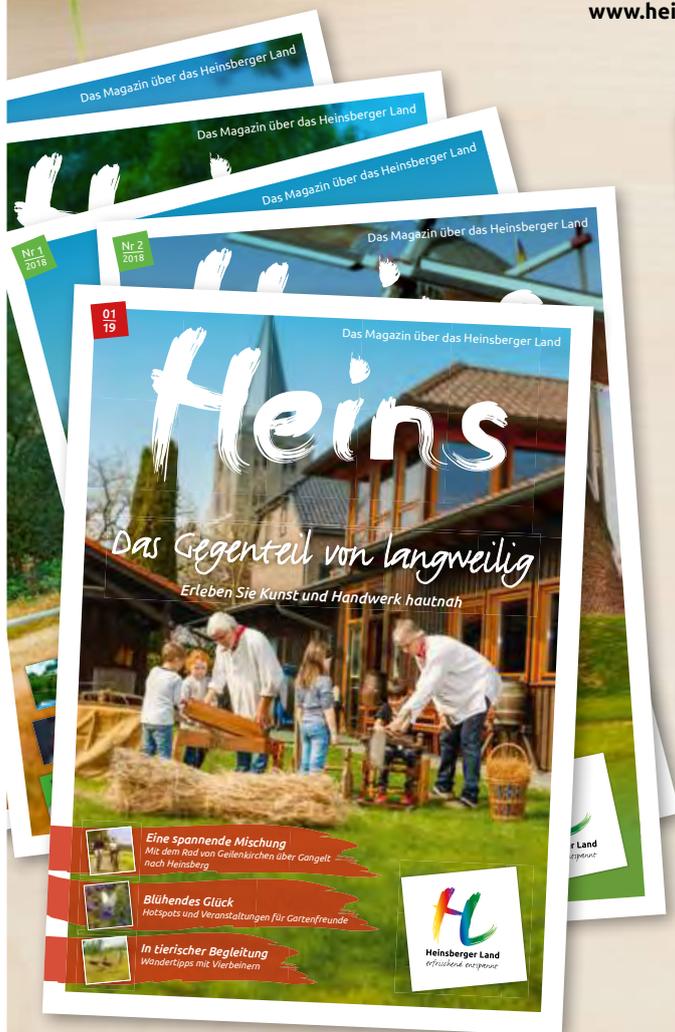
Reiseführer Heinsberger Land

Hastenraths Will ist erfolgreicher Landwirt und Ortsvorsteher eines kleinen Dorfes im Heinsberger Land. Er ist seit fast 30 Jahren verheiratet mit Marlene Hastenrath, geborene Prummefla. Er hat eine Tochter und zwei Enkelkinder, Kevin-Marcel und Justin-Dustin. In seiner Freizeit tritt der charismatische Landwirt häufig und meist positiv als Meister der geschliffenen öffentlichen Rede und als Reiseleiter der legendären Selfkant-Safari in Erscheinung. Für HEINS entdeckt er das Heinsberger Land immer wieder neu. Und schreibt darüber.

Mehr Infos unter www.hastenrathswill.de
 HeinsbergerLand

Besuchen sie uns auf

www.heinsberger-land.de
www.heinslive.blog und auf facebook



Lesen sie mehr!

Alle Ausgaben des Heins finden Sie auf
www.heinsberger-land.de.
Unsere PocketGuides liegen zur
kostenfreien Mitnahme in vielen
Auslagestellen für Sie bereit.



Auf kulinarischer
Entdeckungsreise

Mit unserem neuen PocketGuide können Sie das Heinsberger Land
nun auch kulinarisch erkunden. Mehr dazu auf Seite 16 oder
auf www.das-schmeckt-man.de

NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.



Heinsberger Land
erfrischend entspannt